

Offener Brief an Frau Landesrätin
Mag.^a Martina Berthold

Sehr geehrte Frau Landesrätin Mag.^a Berthold!

erst vor wenigen Monaten - Ende 2015 - haben wir mit Ihnen verhandelt oder vielmehr gerungen, dass für gleiche Arbeit gleich Lohn gebühren würde. Wir alle wissen, welches Ergebnis unsere Bemühung um die Sicherung der Betreuungsplätze sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht gebracht haben: eine einmalige Zusatzförderung für jede PädagogIn von 91,-- Euro monatlich bis Ende 2016. Der Salzburg Krone von 21.06.2016 zum Thema Rechnungshofbericht für 2015 entnehmen wird, dass alleine bei der Tagesbetreuung 4 Millionen Euro übrig geblieben sind. Diese Information veranlasst uns, einige konkrete Fragen an Sie zu richten:

- 1) Warum wurden die Pädagoginnen der Tagesbetreuung nicht in gleicher Höhe wie die PädagogInnen in den Einrichtungen der Gemeinden entlohnt angesichts der Tatsache, dass es finanzierbar gewesen wäre?
- 2) Warum wird von einer Kürzung der Gelder für 2015 aus der 15 a Vereinbarung gesprochen, wenn die Möglichkeit besteht, vom Land Gelder zufließen zu lassen, damit die Tagesbetreuungseinrichtungen nicht auf ihren Ausgaben für die Qualitätsverbesserungen sitzen bleiben?

Jeder Träger macht sich bereits aus heutiger Sicht große Sorgen um die Finanzierbarkeit der Gehälter im Jahre 2017. Wir haben keine Informationen, ob ein neues Kinderbetreuungsgesetz mit 2017 in Kraft treten wird und ob es zu einer Gleichstellung bzw. Gleichbehandlung aller im Bereich der Kinderbetreuung tätigen PädagogInnen kommen wird, egal ob sie Bedienstete des Landes, der Gemeinden oder privatrechtlich angestellte Personen sind. Wir wissen nicht, ob angedacht ist, auch für 2017 eine zusätzliche Personalförderung zu gewähren.

All dies sind Fragen, die sich aus der Tatsache ergeben, dass sehr wohl finanzieller Handlungsspielraum für die öffentliche Hand besteht und sich aber gleichzeitig die finanziellen Rahmenbedingungen der privaten Träger zunehmend verschlechtern und qualitative Einbußen nach sich ziehen.

Wir wissen nicht, wie es 2017 weiter gehen wird. Was wir wissen ist, dass 2015 viel Geld, und zwar sehr viel Geld, übrig geblieben ist und wir mit dem Argument bedacht wurden, die Mittel wären nicht vorhanden.

Sehr geehrte Frau Landesrätin, wir ersuchen Sie mit uns in einen offenen und ehrlichen Dialog einzutreten, uns unsere gestellten Fragen zu beantworten und uns über die Perspektiven für 2017 zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

IG- Plattform